Cajus Gokus, Kampstr. 6

Als Bewohner der Kampstraße und somit Anlieger an der Grünanlage Talstraße bittet Herr Gokus – auch bezogen auf den heutigen Artikel in der Oberbergischen Volkszeitung – die Verwaltung um Auskunft, wie realistisch der Bau eines Kulturzentrums in der Grünanlage Talstraße sein könne.

Zudem weist Herr Gokus auf die Problematik der „Raser“ in Bergneustadt hin. Im Besonderen geht er auf die „Rennstrecke“ in der Talstraße, die weitergeführt am Hotel Phoenixende, ein. Es sei nur eine Frage der Zeit, bis hier et was Schlimmeres passiert.

StVR Baumhoer teilt mit, dass eine Bebauung im Bereich der Grünanlage in mehrfacher Hinsicht problematisch sei. Es gebe für die Grünanlage Talstraße kein Bauricht, ohne dieses könne kein Bauantrag gestellt werden. Zudem tangiere die Denkmalbereichssatzung für die Altstadt das Gelände. Vor allem durch die ehemalige Mülldeponie mit diversen Industrieabfällen gebe es erhebliche Altlasten. Wegen diesen Altlasten mussten beim Abbruch des benachbarten Bauhofes die Fundamente im Boden verbleiben.

BM Holberg erklärt, dass die Problematik der „Raser“ bekannt sei. Jedoch ende die ordnungsbehördliche Zuständigkeit der Stadt Bergneustadt bei ruhenden Straßenverkehr. Die Zuständigkeit den fließenden Verkehr angehend, liege bei der Kreispolizeibehörde. Im Rahmen der angestrebten ordnungsbehördlichen Partnerschaft mit dem Kreis werde auch der kommunale Wunsch nach mehr polizeilicher Präsenz geregelt. Frau Adolfs werde diese Partnerschaft im Laufe der Sitzung noch ausführlich vorstellen.

Heike Wagner, Kampstr. 14

Frau Wagner weist auf die nicht ausreichenden Parkflächen in der Kampstraße sowie im Hohlweg hin. Die bereits eingezeichneten Parktaschen würden mittlerweile durch Wohnmobile einiger Anwohner versperrt. Die Problematik trete überwiegend in den Abendstunden auf.

Die Verwaltung sichert zu, schwerpunktmäßig in diesem Bereich ordnungsbehördliche Kontrollen durchzuführen.